



Saft auf`s Papier

Aquarellfarben aus Beeren der Mahonie und anderen Früchten und Pflanzenteilen



Aus Pflanzenteilen, wie zum Beispiel aus den Beerenfrüchten der Mahonie oder des Schwarzen Holunders, aber auch aus getrockneten Blüten, lassen sich ganz einfach Aquarellfarben (Wasserfarben) herstellen.

Wie das funktioniert und wie du ganz einfach die passende Schreibfeder aus Schilf herstellen kannst, erfährst du auf den folgenden Seiten.

Aquarellfarben aus Pflanzenfarbstoffen - Herstellung einer Schreibfeder aus Schilf

Altersempfehlung: 6-14 Jahre

Dauer: ca. 15 min

Geräte und Materialien:

1 Schilfstängel, Messer, Schneidebrett

Durchführung



Schneide mit dem
Messer ungefähr
13 cm des
Schilfstängels ab.



Schräge eins der
Stängelenden mit
dem Messer so an,
dass du die Form
einer Schreibfeder
erhältst.



Jetzt fehlt nur noch die selbst hergestellte Tinte oder Aquarellfarbe.

Wie du da vorgehst, erfährst du auf der folgenden Seite



Altersempfehlung: 6-14 Jahre

Dauer: ca. 30 min

Geräte und Materialien:

2 Trinkgläser, 1 Teelöffel, 1 Gabel, 1 feines Sieb, Pinsel, (Aquarell)Papier, Wasser, Mahonie (rot bis schwarze Früchte wie zum Beispiel Holunder- oder Ligusterbeeren sowie getrocknete, dunkelfarbige Blüten...)

Durchführung



Gib etwa eine Handvoll Beeren oder Blüten und 10 Teelöffel Wasser in eines der Trinkgläser.

Zerquetsche die Beeren kräftig mit dem Löffel oder der Gabel.

Siebe die Mischung durch das Sieb in das zweite Glas. Du kannst mit dem Löffel vorsichtig nachdrücken.

Das Filtrat kannst du als Aquarellfarbe nutzen. Der Rückstand wird im Biomüll entsorgt.



Du kannst die so erhaltene Aquarellfarbe mit dem Pinsel oder deiner Schilfrohrfeder auf dem Papier ausprobieren.

Farbänderungen der Aquarellfarben aus Pflanzenfarbstoffen durch Zusatzstoffe

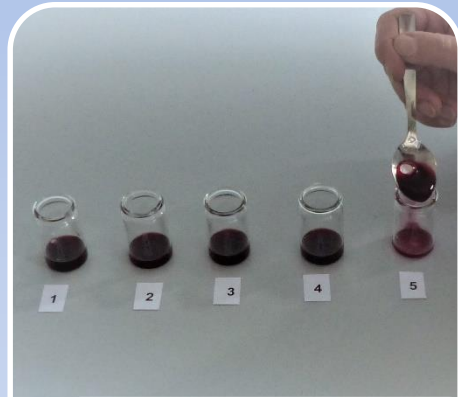
Altersempfehlung: 6-14 Jahre

Dauer: ca. 50 min

Geräte und Materialien:

5 kleine Gläser, 1 großes Trinkglas, 1 Teelöffel, Pinsel, Papiertuch, Aquarellpapier, Wasser, Natron, Essig, Pflanzensaft aus z.B. Mahonie-Beeren

Durchführung

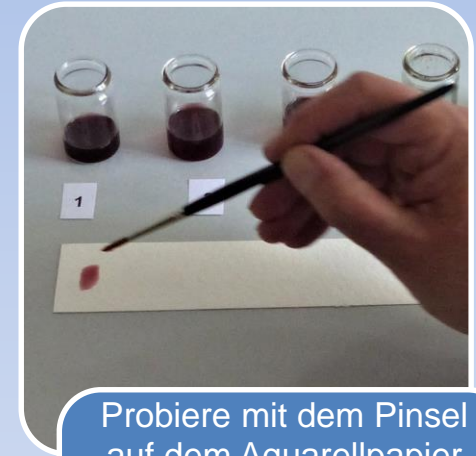


Nummeriere die kleinen Gläser von 1-5 durch und fülle in jedes Glas 2 Teelöffel Pflanzensaft-Extrakt.



Gib zu den Pflanzensäften folgende Stoffe:

- Glas 1: bleibt unverändert
- Glas 2: 2 Teelöffel Essig
- Glas 3: 4 Teelöffel Essig
- Glas 4: $\frac{1}{4}$ Teelöffel Natron
- Glas 5: $\frac{1}{2}$ Teelöffel Natron



Probiere mit dem Pinsel auf dem Aquarellpapier aus, ob sich die Farben durch die Stoffzugaben verändert haben.

Spüle den Pinsel nach einer Probe gründlich im Glas mit Leitungswasser aus und trockne ihn mit dem Papiertuch.



Du kannst die so veränderten Aquarellfarben auf Aquarellpapier anwenden.



Wie die Farbänderungen zustande kommen, kannst du mit Hilfe der folgenden Rotkohlversuche herausfinden.



Blaukraut und Rotkohl – kennst du den Unterschied?

Warum spricht man in Süddeutschland von Blaukraut und in Norddeutschland von Rotkohl?



Auch dieser Kohl enthält den wasserlöslichen Pflanzenfarbstoff aus der Gruppe der Anthocyane.

 **Die Antwort darauf ergibt sich aus den folgenden Versuchen.
Viel Spaß dabei!**

Eine Farbe verändert sich

Altersempfehlung: 6-14 Jahre

Dauer: ca. 40 min

Geräte und Materialien: Rotkohl (1 Blatt), Messer, Teller, Teelöffel, 1 großes Glas, 8 kleine Gläser, heißes Wasser, Milch, Zitronensaft, Apfelsaft, Essig, Natron, Geschirreiniger (Spülmaschine), Vollwaschmittel (Pulver), Schmierseife



Gut zu wissen: Viele Rotkohlrezepte haben Apfel oder Essig auf ihrer Zutatenliste

Durchführung



Schneide das Rotkohlblatt auf dem Teller klein.



Gib die Rotkohlschnitze in das große Glas und übergieße sie mit heißem Wasser.



Fülle deinen Rotkohlsaft in die kleinen Gläser (je ca. 5 Teelöffel).



Gib von jeder Flüssigkeit oder Substanz jeweils etwas zum Rotkohlsaft.



Welche Farben sind im Rotkohlsaft entstanden?



Wie kannst du die Farbveränderungen erklären?